

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



KATJA KEUL

INFOPOST

JULI 2023



THEMEN

AUFARBEITUNG KOLONIALGESCHICHTE * SAHELREGION * REISE-
BERICHTE * ABRÜSTUNG * BELARUS PATENSCHAFT * REDEN IM
BUNDESTAG * AUS DER REGION





INHALT

Seite 02 BEGRÜSSUNG Seite 05 AUFARBEITUNG KOLONIALGESCHICHTE *
KAMERUN * NAMIBIA Seite 06 DER VERMESSENE MENSCH * BESUCH AUS
TANSANIA Seite 07 TOGO * SAHELREGION * GHANA * NIGER * NIGERIA
Seite 08 MALI * MAURETANIEN * WEITERE REISEN * SÜDAFRIKA Seite 09 KE-
NIA * ANGOLA * KONGO * GAMBIA Seite 10 ABRÜSTUNG * BELARUS PATEN-
SCHAFTSPROGRAMM Seite 11 MEINE REDEN Seite 12 AUS DER REGION * STRUK-
TURWANDEL AUF DEM LAND * NEUJAHRSEMPFANG HANDWERKER Seite 13
LANDESDELEGIERTENKONFERENZ IN CELLE * GESPRÄCH MIT DEM NIEN-
BURGER LANDRAT Seite 14 PULVERFABRIK LIEBENAU * SCHAUMBURGER
PLATTFORM Seite 15 BERICHT AUS BERLIN * EINLADUNG NACH BERLIN



**LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,
LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE!**

Kurz vor der Sommerpause des Bundestages ist es uns gelungen, einige der schwierigsten Auseinandersetzungen und Kompromissfindungen innerhalb der Regierungskoalition zu lösen und wichtige Gesetzesvorhaben auf den Weg zu bringen!

So schafft das neue Tierhaltungskennzeichen mehr Klarheit für Verbraucher*innen, das neue Straßenverkehrsgesetz gibt den Kommunen mehr Spielraum beim Klimaschutz und auch über das Gebäudeenergiegesetz haben wir uns geeinigt, auch wenn wir erst nach der Sommerpause darüber abstimmen werden.



Mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz senken wir die Hürden für Arbeitskräfte aus dem Ausland ab und führen einen Spurwechsel für Asyl-antragsstellende ein.

Auch über den Haushalt konnte nach langem Ringen eine Entscheidung im Kabinett getroffen werden, auch wenn die Rückkehr zur Schuldenbremse mit schmerzhaften Kürzungen verbunden war.

Die Abwägung der Familienministerin Lisa Paus, zur Vermeidung von anderweitigen Leistungskürzungen das Elterngeld bei einem zu versteuern-den Jahreseinkommen von 150.000,-€ zu deckeln, halte ich ausdrücklich für richtig. Nach unserem eigenen Konzept hätten wir für die Kinder-grundsicherung die Kinderfreibeträge abgeschmolzen, damit jedes Kind dem Staat gleich viel wert ist. Das war aber mit der FDP nicht zu machen, weil sie jede Freibetragssenkung als Steuererhöhung ausschließt. Das Elterngeld ist außerdem die einzige steuerfinanzierte Leistung, bei der mehr bekommt, wer mehr verdient. So etwas gibt es sonst eigentlich nur bei beitragsabhängigen Versicherungsleistungen.



Die schwierigste Entscheidung gab es hingegen für uns Grüne im Bereich der EU-Asylpolitik zu verdauen. Hier war es bitter festzustellen, dass unsere grünen Positionen schlicht nicht mehrheitsfähig waren – weder national noch auf EU-Ebene. Gleichzeitig ist die Lage der Geflüchteten an den EU-Außengrenzen seit Jahren inakzeptabel und gleicht einem rechts-freien Raum, in dem niemand mehr auf die Durchsetzung des Rechts be-steht, weil die Dublin-Regelungen ohnehin nie praxistauglich waren. Nun soll Dublin durch eine neue Asylverfahrensverordnung abgelöst werden. Über deren Bewertung haben wir grün-intern hart gestritten, aber letzt-lich auf dem Länderrat am 17. Juni einen einvernehmlichen Beschluss gefasst. Wir werden uns als Grüne auf allen Ebenen dafür einsetzen, im Trilog-Verfahren mit dem Europaparlament noch Nachbesserungen zu erwirken! Damit Ihr Euch ein eigenes Bild machen könnt, habe ich den wes-entlichen Inhalt ► [hier](#) noch einmal zusammengestellt.



Die letzten Monate waren nicht einfach, aber das ist auch nicht überra-schend, denn wir befinden uns mitten in der Legislatur und damit in der arbeitsintensivsten Phase einer Koalition. Da mussten wir zwischen drei unterschiedlichen Parteien immer wieder schwierige Kompromisse fin-den. Indem uns das am Ende gelingt, zeigen wir, dass die Demokratie auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig ist. Das ist umso wichtiger, da die demokratiefeindlichen Kräfte in unserem Land gerade ihre Rekordumfra-gewerte abfeiern.

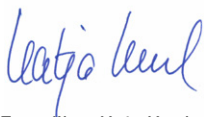


Was von dort an Hass und Hetze in unser Parlament herein getragen wird, ist auch auf der Regierungsbank oft kaum zu ertragen. Ich appelliere daher an uns alle, öfter gut über unsere Demokratie, über das Parlament und ja – auch über Parteien zu reden. Das weit verbreitete Lästern über Parteipolitik zahlt leider auch auf das Konto derjenigen ein, die verächtlich von „Alt-Parteien“ sprechen. Es wird oft übersehen, dass die politische Meinungsbildung und Mehrheitsfindung ohne Parteien nicht funktionieren würden.

Gerade auf europäischer Ebene müssen wir uns einem massiven rechten Auftrieb entgegenstellen. Da sehen wir gerade mit Entsetzen, wie der deutsche (!) EVP-Vorsitzende den Green Deal der Kommissionpräsidentin von der Leyen torpediert, um nach weiter rechts anschlussfähig zu werden. Von der Leyen selbst wiederum reist an der Seite der rechten italienischen Premierministerin Meloni nach Tunesien, um ausgerechnet demjenigen, der die demokratische Verfassung von 2014 außer Kraft gesetzt hat, Geld für die Flüchtlingsabwehr anzubieten, während wir als Bundesregierung seit Monaten Druck machen, dass Tunesien dringend notwendige IWF-Kredite nur unter der Bedingung erhält, dass das Land zu Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zurückkehrt.

Wir stehen jetzt also ein Jahr vor wichtigen Europawahlen. Im November werden wir in Karlsruhe unsere Europaliste aufstellen. Und dann werden wir uns mit aller Kraft einem Wahlkampf für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und natürlich besonders für starke Grüne in Europa widmen.

Zunächst aber wünsche ich viel Spaß beim Lesen der Infopost, in der mein Team und ich wie immer die Highlights des letzten halben Jahres zusammengestellt haben.



Eure/Ihre Kaja Keul





AUSWÄRTIGES

AUFARBEITUNG KOLONIALGESCHICHTE

Die Aufarbeitung unserer kolonialen Vergangenheit wurde im Koalitionsvertrag vereinbart und ist ein Schwerpunkt meiner persönlichen Arbeit im Auswärtigen Amt.

Kamerun

Meine Rede zur Rehabilitierung von Rudolf Manga Bell fand sich bereits in der letzten Infopost-Ausgabe. Hier finden Sie diese noch einmal im Zusammenhang mit dem ausführlichen Reisebericht.

Reisebericht Kamerun

Meine Rede anlässlich der Kranzniederlegung

Kranzniederlegung in
Duala, Kamerun,
Foto © Büro Keul



Namibia

Bei meiner Reise nach Namibia im Dezember konnte ich mir einen ersten Überblick über die innenpolitische Debatte in Bezug auf die gemeinsame Erklärung zur Anerkennung des Völkermords an den Herero und Nama verschaffen.

Reisebericht Namibia



Mit Robert Habeck am Gedenk-
ort für die ermordeten
Herero und Nama in Wind-
hoek, Foto © Büro Keul



Filmscreening und Panneldiskussion zu „Der vermessene Mensch“ im Bundestag, Foto © Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion, Aya Schamonil



► Der vermessene Mensch

Sehr beeindruckt hat mich die Vorpremiere des Films „Der vermessene Mensch“ und das anschließende Gespräch mit der Hauptdarstellerin Girley Charlene Jazama, dem Regisseur Lars Kraume und der Namibierin Naita Hishoona (Namibia Institute for Democracy).

► Filmscreening „Der vermessene Mensch“

► Besuch aus Tansania

Treffen mit John Mbano, Cesilia Mollel und Mnyaka Sururu Mboro im Auswärtigen Amt, Foto © Büro Keul



Es war mir eine besondere Ehre, den Urenkel des tansanischen Nationalhelden Songea Mbano im Auswärtigen Amt zu empfangen. Es ist beschämend, dass auch seine Familie nach wie vor auf der Suche nach dem Schädel ist, der von den Deutschen nach dessen Hinrichtung abgetrennt und mitgenommen wurde. Über diese Kolonialverbrechen ist bei uns immer noch viel zu wenig bekannt.

► Bericht über das Treffen mit den Angehörigen von Songea Mbano

► Informationen zum Widerstandskämpfer Songea Mbano

► Bericht von Charlotte Wiedemann über Geschichte und Aktualität des Maji-Maji-Kriegs

► Bericht zur Aufarbeitung der Kolonialgeschichte in Bezug auf Tansania

► Togo

In Togo ging es neben den sicherheitspolitischen Fragen und der terroristischen Bedrohung im Norden des Landes ebenfalls um die Aufarbeitung der Kolonialzeit und besonders der Repatriierung menschlicher Gebeine.

► Reisebericht Togo

► SAHELREGION

Foto links: Rede auf der Konferenz der Accra Initiative in Ghana

Foto rechts: Im Gespräch mit ehemaligen Boko Haram Kämpfern (Nigeria).
Fotos © Büro Keul



Die labile Sicherheitslage im Sahel und der Kampf gegen islamistischen und kriminellen Terror, den die Zivilbevölkerung dort erleiden muss, standen im Zentrum meiner Reise in diese Region. Ziel unserer Politik ist es, die regionalen Ansätze der betroffenen Länder zu unterstützen.

Beispiele hierfür sind unsere Stabilisierungsmaßnahmen in der Tschadsee-region, die vor allem durch den Terror der Boko Haram betroffen ist und die Accra-Initiative der Küstenstaaten. Damit das funktioniert, ist es wichtig zuzuhören, um die tatsächlichen Bedarfe zu ermitteln.

► Reisebericht Ghana (Accra Initiative)

► Reisebericht Niger (Tschadseekonferenz)

► Reisebericht Nigeria

Treffen mit Frauenrechtlerinnen in Niger,
Foto © Büro Keul





Das Auslaufen unserer militärischen Beteiligung im Rahmen von MINUSMA in Mali heißt nicht, dass wir der Region den Rücken kehren. Wir werden unsere Kooperation allerdings mehr auf die Länder, wie u.a. Mauretanien und Niger, konzentrieren, die mit uns kooperieren und sich selbst auf den Weg zu demokratischen Strukturen gemacht haben.

► Reisebericht Mali

Zu Besuch in der École
de la Maintien de la Paix
(EMP, Mali),
Foto © Büro Keul



► Reisebericht Mauretanien

Herzliche Begrüßung in
Mauretanien,
Foto © Büro Keul



WEITERE REISEN

Ganz andere Herausforderungen und Ausgangspositionen als im Sahel konnte ich bei meinen Reisen nach Südafrika und Kenia erleben. Beide Länder sind wirtschaftliche Schwergewichte auf dem Kontinent, mit denen wir gerade in Energiefragen intensiv zusammenarbeiten.

► Reisebericht Südafrika

► Rede auf dem German-African Business Summit (GABS)



► Reisebericht Kenia

Zu Besuch bei der Deutschen Schule Nairobi,
Foto © Büro Keul



Bei meiner Reise zur grünen Wasserstoffkonferenz in Angola und anschließend in die Demokratische Republik Kongo war der Konflikt in der Region Ost-Kongo zentrales Gesprächsthema.

► Reisebericht Angola

Rede beim Green Hydrogen Forum in Angola
Foto © Büro Keul



► Reisebericht Demokratische Republik Kongo

In Gambia hatte ich die große Ehre, in einem Land, das sich als wichtiger Wertepartner in Westafrika erweist, eine neue deutsche Botschaft zu eröffnen.

► Reisebericht Gambia



► ABRÜSTUNG

Abrüstung und Rüstungskontrolle sind gerade in Krisenzeiten kein realitätsferner Idealismus sondern vielmehr sicherheitspolitische Notwendigkeit. Deutschland hat im letzten Jahr den Vorsitz der Ottawa-Konvention für das Verbot von Antipersonenminen übernommen. In New York vertrat ich Deutschland in der Sitzung des UN-Sicherheitsrats zur Kontrolle von Kleinwaffen und ihrer Auswirkung auf Stabilität und Sicherheit auf dem afrikanischen Kontinent.

Neben Gesprächen zur Afrikapolitik konnte ich zuvor in Washington mit der US-Regierung über nukleare Abrüstung und Nichtverbreitung sprechen. Anfang des Jahres erreichten wir außerdem einen Meilenstein: 2 Jahre Atomwaffenverbotsvertrag! Auf der ersten Vertragsstaatenkonferenz war Deutschland als Beobachter vertreten: ein großer Grüner Erfolg, denn eine atomwaffenfreie Welt ist und bleibt unser Ziel.

Im Gespräch mit der
Leiterin des VN-Büros für
Abrüstungsfragen,
Izumi Nakamitsu,
Foto © Büro Keul



- Reisebericht Genf, Washington und New York
- Rede zu 25 Jahren Ottawa Konvention (ENG)

► BELARUS PATENSCHAFTSPROGRAMM

Wir stehen weiterhin fest an der Seite der Demokratiebewegung in Belarus! Um den vielen politischen Gefangenen eine Stimme und mehr Sichtbarkeit zu geben, übernahm ich, wie viele Grüne Abgeordnete, eine Patenschaft. Glücklicherweise konnte Tatsiana Astrouskaya nach einer schrecklichen Zeit in Untersuchungshaft aus Belarus fliehen und wir hatten die Chance, uns in Berlin persönlich kennenzulernen.



Um den vielen Menschen, die weiterhin für ihren Einsatz für Demokratie und Freiheit unrechtmäßig in Gefangenschaft sind, zu zeigen, dass wir sie nicht vergessen, habe ich eine weitere Patenschaft für Illia Shapatkousi, der sich im Wahlkampfteam des Oppositionskandidaten Viktor Babaryka und später in der Initiative „Honest People“ für transparente Wahlen einsetzte, übernommen. Er ist seit August 2020 inhaftiert.



Mit Tatsiana Astrouskaya
mit Blick auf den Reichstag
Foto © Büro Keul

► Patenschaftsprogramm Belarus

MEINE REDEN

► BUNDESWEHRMANDATE

Die Verlängerung der Mandate UNMISS im Südsudan und SEA GUARDIAN im Mittelmeer gaben mir Gelegenheit, auch als Staatsministerin wieder einmal im Bundestag zu reden.

- Rede zur Fortsetzung des UNMISS-Einsatzes im Südsudan
- Rede zur Verlängerung des Sea Guardian Einsatzes im Mittelmeer



AUS DER REGION

Trotz der vielen Reisen war es mir wichtig, auch die Entwicklungen und Bedarfe in meinem Wahlkreis nicht zu kurz kommen zu lassen.



► STRUKTURWANDEL AUF DEM LAND

Besonders spannend waren hier u.a. der Besuch beim Innovationspark Stadthagen, wo mir Campa-Geschäftsführer Sven Rickes seine Vision vom urbanen Quartier vorstellte (► [Strukturwandel auf dem Land: Stadthagen: Pionierräume und Möglichkeiten](#)) und bei dem Familienunternehmen Schweerbau, das europaweit im Gleisbau und bei der Schienenbearbeitung tätig ist und trotz aller Widrigkeiten gut durch die Krisenzeiten gekommen ist.

Besichtigung der großen Spezialmaschinen von Schweerbau wie die Bettingsreinigungsmaschine RM900: (v.li.) Ernst Lenk, Katja Keul, Marja-Liisa Völlers, Jan-Philipp Beck.
Foto © Büro Keul



► Auf's richtige Gleis gesetzt: Zu Besuch bei Gleisbauer Schweerbau

► NEUJAHRSEMPFANG HANDWERKER

Beim Neujahrsempfang der Kreishandwerker durfte ich diesmal die Festrede halten und habe mich sehr über das Interesse an der deutschen Außenpolitik und meiner Tätigkeit als Staatsministerin gefreut.



Mit Gastgeber Knut Brüggemann (re.) und Frank Schmädke MdL.
Foto © Büro Keul





LANDESDELEGIERTENKONFERENZ IN CELLE

Auf der Landesdelegiertenkonferenz in Celle habe ich mich mit Freund*innen aus Kreisverbänden und der Landtagsfraktion austauschen können. Mit unseren 4 grünen Landesminister*innen Julia Willie Hamburg, Miriam Staudte, Christian Meyer und Gerald Heere haben wir zurückgeschaut auf 100 Tage grüne Regierungsbeteiligung in Niedersachsen.

Seit der LDK gibt es einen neuen Grünen Landesvorstand. Herzlichen Glückwunsch an Greta Garlichs, Dr. Alaa Alhamwi, Heiko Sachtleben, Lena Gumnior, Nicole Henkel und Maximilian Strautmänn!



Auf der LDK in Celle. Foto
© Peter Schmithüsen

GESPRÄCH MIT DEM NIENBURGER LANDRAT

Gleich zu Jahresbeginn tauschte ich mich mit dem Nienburger Landrat Detlev Kohlmeier zu Themen wie dem Ausbau der erneuerbaren Energien, Kiesabbau und der Situation von Geflüchteten im Landkreis aus. Durch den engen Austausch zwischen Kreis- und Bundesebene können Synergieeffekte genutzt und mein Wahlkreis bestmöglich unterstützt werden.



Im Gespräch mit
Landrat Kohlmeier,
Foto © Büro Keul

► Im Gespräch mit dem Nienburger Landrat: Erneuerbare Energien, Kiesabbau und Flüchtlingssituation

PULVERFABRIK LIEBENAU

Wenn Regierungen die gemeinsame Sprache fehlt, kann Kultur die Sprache der Völkerverständigung sein. In der künftigen Gedenkstätte Pulverfabrik in Liebenau besuchte ich die Ausstellungseröffnung des Jugendkunstprojekts „IMAGinE“, das belarussische, ukrainische und deutsche

junge Künstler*innen 2019 zum Thema Zwangsarbeit im Dritten Reich geschaffen haben. Damals wussten sie noch nicht, dass das Grauen des Krieges ihnen so nahe kommen würde.



Martin Guse (rechts)
erklärt eines der Bilder.

Foto © Büro Keul

Die Künstler*innen sind zu der Eröffnung nach Liebenau gekommen. Mit ihren Bildern wird die Sprache unter den Völkern gepflegt. So, dass auch Regierungen irgendwann wieder auf das

aufbauen können, was die Völker zusammen hält. Ein wirklich tolles und bewegendes Projekt, welches Lilia Gavrilenko und Martin Guse gemeinsam mit ihren belarussischen und ukrainischen Projektpartner*innen initiiert haben.

SCHAUMBURGER PLATTFORM



Eindrücke von der
Schaumburger Plattform
Fotos © Büro Keul

Für die 11. Schaumburger Plattform im Bückeburger Hub-schraubermuseum unter dem Veranstaltungsmotto „Afrika - Sicherheitsfaktor für Europa!“ war ich dieses Jahr Schirmherrin und auch als Rednerin und Diskussionsteilnehmerin eingeladen. Viel Afrikaexpertise erwartete die Zuschauer*innen bei der Sektion Minden der Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V., kurz GSP. Ich habe viel

Stoff zum Nachdenken erhalten und freue mich über die neuen Kontakte und den großartigen Austausch.

► Hier geht es zu meiner Rede.



BERICHT AUS BERLIN



Im Hasbergschen Hof in Nienburg diskutierte ich mit rund 40 Interessierten über die Regierungsarbeit der Ampelkoalition und die Bundespolitik der Grünen. Als Staatsministerin gab ich Einblicke in meine Arbeit und meine Reisen nach Afrika. Neben der außenpolitischen Lage angesichts des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und die Bündnisfähigkeit der EU interessierte die Teilnehmer*innen auch die zukünftige Energieversorgung

des Landes und wann das Gebäudeenergiegesetz kommen wird. Die Wahlrechtsreform wurde ebenso thematisiert wie die Kindergrundsicherung und die Debatte zur Sterbehilfe. Mehr dazu können Sie [hier](#) nachlesen.

► EINLADUNG NACH BERLIN: BELLEVUE, AUSWÄRTIGES AMT UND BUNDESTAG

Ich lade politisch interessierte Bürger*innen aus meiner Region ein, nach Berlin zu kommen. Die 3-tägigen Fahrten werden von meinem Regionalbüro in Zusammenarbeit mit dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA) organisiert und werden in der Regel als Bildungsveranstaltung anerkannt. Ausführliche Informationen finden Sie [hier](#).



Gemeinsam mit der
Besuchergruppe auf der
Kuppel des Bundestags.
Foto © StadtLandMensch-
Fotografie

In der Woche vor Ostern empfing ich eine 48-köpfige Gruppe in der Hauptstadt. Neben dem Besuch im Bundestag und einem gemeinsamen Gespräch war diesmal das Highlight für die Teilnehmenden der Besuch im Bundespräsidialamt und im Schloss Bellevue mit spannenden Blicken hinter die Kulissen.

► [Zur Online-Anmeldung](#)



► www.katja-keul.de

BERLIN

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
T: 030 / 227 - 71664
Katja.Keul@bundestag.de

NIENBURG

Wahlkreis- und Regionalbüro Katja Keul MdB
Wallstraße 2a, 31582 Nienburg
T: 05021 / 92292-55, F: 05021 / 92292-56
Katja.Keul.WK@bundestag.de

STADTHAGEN

Wahlkreis- und Regionalbüro Katja Keul MdB
Obernstraße 20, 31655 Stadthagen
T: 05721 / 8901978, F: 05721 / 8901977
Katja.Keul.WK@bundestag.de